

Extrablatt.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle, Sonntag den 23. Januar 1916, nachm. 1 Uhr.

Montenegro setzt den Kampf fort!

(B. T. B.) Rom, 23. Januar. (Agenzia Stefani). Der König von Montenegro und Prinz Peter sind gestern in Brindisi eingetroffen. Sie werden die Reise nach Lyon fortsetzen. Prinz Mirko und drei Mitglieder der Regierung blieben in Montenegro auf ausdrücklichen Wunsch des Heeres, das den Kampf fortsetzt. Der montenegrinische Ministerpräsident veröffentlicht dazu seine ausführliche Darlegung, in welcher er behauptet, daß die Waffenstillstandsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn einzig und allein darauf abgezielt hätten, den Rückzug den montenegrinischen Truppen zu sichern. Es sei sicher, daß der Vormarsch der österreichisch-ungarischen Truppen auf diese Weise um mindestens eine Woche aufgehalten worden sei.

(B. T. B.) Rom, 23. Januar. (Stefani). Das montenegrinische Generalkonulat veröffentlicht folgende Depesche, die ihm aus Brindisi von dem montenegrinischen Ministerpräsidenten Mischkowiitch zugegangen ist: Da die letzte Phase des Krieges in Montenegro weiter kommentiert wird, dürfte es nützlich sein, dem Publikum folgendes mitzuteilen: Der Meinungs-austausch mit den österreichisch-ungarischen Militärbehörden war aus zwei Gründen nötig geworden: Erstens durch den Fall der Lovcen-Stellung, den wir zu vermeiden gehofft hatten, und zweitens durch den Einzug des Feindes in Cetinje. Die Schritte wegen des Waffenstillstandes zielten einzig und allein dahin, Zeit zu gewinnen, um den Rückzug der Armee auf Podgoriza und Stutari zu sichern und zu vermeiden, daß die übrigen montenegrinischen Truppen, die sich an den anderen Fronten viel weiter von Podgoriza entfernt befanden, abgeschnitten wurden, sowie um Zeit zu haben, die serbischen Truppen aus Podgoriza und Stutari nach Alessio und Durazzo zu schaffen. Es ist sicher, daß auf diese Weise die österreichisch-ungarischen Truppen in ihrem Vormarsch um mindestens eine Woche aufgehalten wurden. Die maßgebenden montenegrinischen Faktoren werden das Publikum bald über die Ereignisse, die sich in Montenegro abgespielt haben, aufklären können. Ereignisse, über die das Publikum unglücklicherweise sehr schlecht unterrichtet wurde. Die montenegrinische Armee unter dem Befehl des ehemaligen Ministerpräsidenten Generalis Rukotitsch setzt den Kampf gegen den Feind fort, in der Absicht, sich mit der serbischen Armee zu vereinigen.

Verantwortlich für die Redaktion: Albert Herling, Halle a. S.

